

Radikal – lesbisch – feministisch – queer

Anfang der 1970er Jahre gründeten Aktivistinnen die ersten Lesbengruppen der BRD. 1973 fand in (West-)Berlin die erste öffentliche lesbienpolitische Aktion statt: Aktivistinnen protestierten mit Flugblättern gegen die Lesbenfeindlichkeit der BILD-Zeitung. Lesbisch-feministischer Aktivismus hat gesellschaftlich etliches verändert, vieles ist heute noch aktuell – und doch wissen die meisten nur wenig darüber.

50 Jahre Stonewall Riots

Ende Juni 1969 wehrten sich Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans und inter Personen (LSBTI) in New York (USA) gegen Razzien der Polizei in ihren Bars und Clubs und die Kriminalisierung ihrer Lebensweise. Die gewalttätigen Auseinandersetzungen in der Christopher Street vor der Szene-Bar Stonewall Inn gingen als die „Stonewall Riots“ in die Geschichte der LSBTI Bewegungen ein. Noch heute beziehen sich weltweit LSBTI Personen auf diese Ereignisse und kämpfen mit dem Christopher Street Day (CSD) für Gleichstellung und gegen Diskriminierung.

Wir nehmen den Jahrestag der Stonewall Riots zum Anlass, um in dieser Veranstaltungsreihe die vergangenen und aktuellen Kämpfe von Lesben, für lesbischen und queeren Feminismus und gegen Heterosexismus zu diskutieren. Wir freuen uns auf ein Zusammenkommen über die Generationen hinweg, einen spannenden Austausch und anregende Gespräche.

Neugierige und alte Häsinnen, Dykes, Lesben, Queers und alle solidarisch Interessierten sind herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Euch und Sie!

Fast fünf Jahrzehnte Lesbenbewegung in der BRD: Ein guter Anlass zum Zusammenkommen, zur kritischen Rückschau auf lesbischen Feminismus und zum Weiter-spinnen an Utopien.

Einlassvorbehalt:

Die Veranstalter*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische, klassistische, sexistische, lsbtqi*-feindliche oder sonstige menschenverachtenden Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu den Veranstaltungen zu verwehren oder sie von diesen auszuschließen.

In Kooperation mit:

Prof. Dr. Katja Nowacki, FH Dortmund
Gleichstellungsbüro, FH Dortmund

LEBEDO
Lesbenberatungsstelle Dortmund



atelier
automatique

KCR
DORTMUND
DAS LESBEN- UND SCHWULENZENTRUM

STUDENTISCHE
FRAUEN*BIBLIOTHEK
Bibliothek und Archiv von und für Frauen*

LIESELLE

Durchgeführt von:

Prof. Dr. Gabriele Dennert
FB Angewandte Sozialwissenschaften
Fachhochschule Dortmund
Emil-Figge-Str. 44, 44227 Dortmund

Radikal – lesbisch – feministisch – queer

Lesbisches Leben 50 Jahre nach den Stonewall Riots

Veranstaltungsreihe

April bis Juli 2019

in Dortmund und Bochum



www.fh-dortmund.de/lesben

Programm

Dienstag, **16. April 2019**, 18 Uhr

Lesben gegen rechts! Feminismus, Lesbenbewegung und Antifaschismus heute

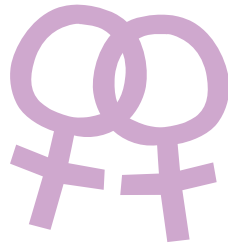
Impulsvorträge, Diskussion und Connecting Space mit:
**dem neuen bundesweiten Netzwerk „Lesben gegen
Rechts“** und **Antifaschistinnen aus Dortmund**

Feministischer und lesbischer Antifaschismus – welche
Themen und Anliegen sind wichtig? Welche Fragen
gibt es aneinander? Ein Abend zum gemeinsamen Aus-
tausch und Empowerment.

Ort: Lesbian- und Schwulenzentrum KCR, Braun-
schweiger Str. 22, Hinterhaus, Dortmund



*** für alle ***



Dienstag, **14. Mai 2019**, 18 Uhr

Selbstbestimmt sichtbar! Wem gehört das Thema ‚lesbische Sichtbar- keit‘? Lesbian zwischen LSBTTIQ*, Queer, Förderpolitik, Aktivismus und Autonomie

Vortrag und Diskussion mit: **Stephanie Kuhnen**,
Journalistin und Projektmanagerin „Lesbisch.Sichtbar.
Berlin“

Veranstaltung an der FH Dortmund zum IDAHOT 2019

Ort: FH Dortmund, Emil-Figge-Str. 44, Dortmund,
Raum: 335



*** für alle ***

Samstag, **15. Juni 2019**, 16 Uhr

Veranstaltung von **Lebedo Dortmund**
(in Kooperation mit FH Dortmund)

Film „Gender Troubles: The Butches“ (Lisa Plourde, 2016, engl. mit dt. UT)

„Dieser Film feiert butch Frauen“ (Filmbeschreibung) –
ein Film über den Kampf lesbischer Frauen gegen die
Geschlechternormen.

Ort: Lebedo, Wißstr. 18a, Dortmund



*** für lesbische, bisexuelle und queere Frauen ***

Dienstag, **18. Juni 2019**, 18 Uhr

In Bewegung bleiben! Intersektionale Ansätze in der Lesbenbe- wegung der 80er und 90er – und heute?

Vortrag und Diskussion mit: **Christiane Leidinger**,
Muriel González Athenas, **Rita Kronauer** und
Madeline Doneit

Moderation: **Gabriele Dennert**

Das Zusammenwirken verschiedener Herrschaftsver-
hältnisse wurde in der Lesbenbewegung spätestens
seit den 1980ern heftig diskutiert. Ein Abend zum Aus-
tausch über früher, heute und morgen.

Ort: atelier automatique, Rottstr. 14, Bochum



*** für alle Frauen, Lesben und als Frauen Gelesene ***

Teilnahme an allen Veranstaltungen
kostenfrei

Tipp:

Ausstellung „EMANZENEXPRESS_gemeinsam
sind wir gemeiner“ zu feministischen Kämpfen der
1980er und 90er in Bochum: **4. Mai bis 30. Juni
2019**, atelier automatique, Bochum.

Dienstag, **9. Juli 2019**, 18 Uhr

„FrauenLesben bildet Banden!“ Spurensuche zur militanten Frauengruppe „Rote Zora“ in den 1970er/80er Jahren in der BRD

Film (2019) und Gespräch mit:

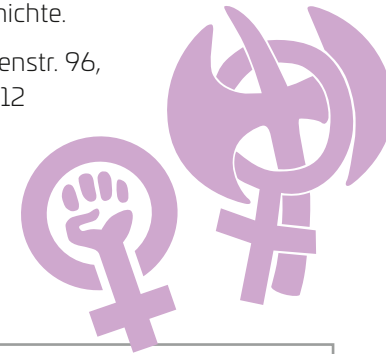
LAS OTRAS FrauenLesbenFilmCollectif (Berlin)

Die Aktivitäten der „Roten Zora“ richteten sich gegen
Gewalt gegen Frauen, Gen- und Reproduktions-
technologien und globale ausbeuterische Arbeits-
bedingungen. Der Film mit Zeitzeuginnen und einer
Historikerin bietet Diskussionsstoff zum heutigen
Umgang mit dieser Geschichte.

Ort: FH Dortmund, Sonnenstr. 96,
Dortmund, Raum: F212



*** für alle ***



Raum mit E-/Hand-Rollstuhl erreichbar



Raum nur mit Handrollstuhl erreichbar



Berollbares WC vorhanden/nicht vorhanden